

Städtepartnerschaft auf Reisen

Das Team der Städtepartnerschaft von Bad Gandersheim mit Skegness in Lincolnshire, England, hatte nach einer längeren Pause in diesem Jahr wieder eine Reise in unsere Partnerstadt organisiert. Bedingt durch Corona und die Landesgartenschau war der zweijährige Rhythmus der Besuche unterbrochen gewesen, während die englischen Freunde schon mehrere Male in der Zwischenzeit Bad Gandersheim besucht hatten.

Zwölf Skegnessinteressierte begaben sich vom 10. bis 15. Juli auf die Reise in die englische Küstenstadt. Die Gruppe setzte sich aus verschiedenen Interessen zusammen: Dabei waren sowohl Personen, die einen regelmäßigen Kontakt mit Skegness haben sowie andere, die alte Kontakte auffrischen wollten. Einige wollten Skegness kennen lernen und es gab auch TeilnehmerInnen aus Nachbargemeinden, die die Chance einer begleiteten Gruppenreise nutzen wollten. Entsprechend gab es auf der ganzen Reise einen ständigen regen Austausch. Erinnerungen und Erklärungen begleiteten immer das sehr passend zusammengestellte Programm.

Die Partnergruppe in Skegness hatte unter der Leitung des neuen Vorsitzenden Pete Barry (ehemaliger Bürgermeister und Stadtratsmitglied), Sally Hurst und Bob Walker sowie Julie Chapman ein Programm vorgeschlagen, das Skegness mit den Entwicklungen der letzten Jahre und die Pflege der Städtepartnerschaft in den Mittelpunkt gestellt hatte. Von deutscher Seite geäußerte Wünsche nach einem Ausflug in die Region, die Teilnahme an einem Gottesdienst und den Besuch des Tierparks wurden von den Organisatoren aufgegriffen und umgesetzt.

Die Gruppe startete am Donnerstag, den 10.7. mit dem Regionalzug aus Kreensen über Hannover nach Hamburg zum Flughafen, um mit British Airways nach London Heathrow zu fliegen. In London stand ein Bus bereit, der uns nach Skegness bringen sollte. Mit einer kleinen Verspätung kamen wir um 21 Uhr am Hotel an. Freundlicherweise hatte Bob Walker für die Gruppe eine Buchung zum Sonderpreis für uns anbieten können. The Royal Hotel, ein bisschen in die Jahre gekommen, nostalgisch mondän, war auch der Ort an dem Sonntagabend das traditionelle Dinner stattfand, bei dem sich die beiden Gruppen der Städtepartnerschaft offiziell bei typisch englischem Essen treffen. Selbstverständlich war der amtierende Bürgermeister Jimmy Brookes mit seiner Frau dabei, es wurden Reden gehalten und jede Menge Geschenke ausgetauscht.

Der Bürgermeister hatte unsere Gruppe allerdings schon am Freitag im neuen Rathaus-Pavillon begrüßt. Da es auch in Skegness an einer dauerhaften Präsentation der Städtepartnerschaft fehlt, war der Fundus geöffnet und eine Ausstellung mit Gandersheimer Gastgeschenken aus 46 Jahren Städtepartnerschaft zusammengestellt worden. Eine Gandersheimer Fahne

bildete den Hintergrund. Sie war bei der Gründung 1979 überreicht worden. Die Ausstellung war ein gelungener Einstieg. Sie regte gleich zu Beginn unzählige Erinnerungen und Gespräche an. Selbstverständlich bereicherten wir die Sammlung um ein weiteres Stück. Anschließend wurden wir zu einem hervorragenden traditionell englischem Fish and Chips Essen in einem kleinen Restaurant eingeladen und alle Skeptiker wurden eines Besseren gelehrt. Der Fisch war super, alles schmeckte sehr gut.

Der Abend stand uns, wie immer wieder zwischendurch, zur freien Verfügung. So konnte man Skegness mitten in der Hochsaison erkunden oder eine Pause im Hotel einlegen.

Am Samstag brachte uns ein Bus zusammen mit einer Gruppe unserer GastgeberInnen nach Lincoln, der Kreisstadt von Lincolnshire. Lincoln hat ein historisches Zentrum von großer Bedeutung für die englische Geschichte und es gab reichlich zu erkunden: Neben Kathedrale und Burg eine mittelalterliche Altstadt, Parkanlagen, Museen usw.. Auch gibt es reichlich Möglichkeiten zum Einkaufen und gemütlich bei Eis, Bier und Essen zu verweilen. Am Fuße der Altstadt liegt ein alter Hafen, in dem an diesem Tag ein Drachenbootrennen stattfand. Als der Bus um 17 Uhr die TeilnehmerInnen des Ausflugs wieder an Bord nahm, hatten wir einen wunderbar eindrucksvollen Tag bei herrlichem Sommerwetter erlebt. Überhaupt war das Wetter während des gesamten Aufenthalts herrlich ungetrübt sonnig und warm.

Der Sonntag begann in der anglikanischen St. Matthews Kirche mit einem Gottesdienst. Wir Gandersheimer wurden freundlich begrüßt, mit der anglikanischen Gottesdienstordnung vertraut gemacht und auch in der Predigt wurde auf die Städtepartnerschaft Bezug genommen. Nach einer Tasse Tee oder Kaffee spazierten wir zum örtlichen Freiluftmuseum Church Farm, das ursprünglich von der Stadt gegründet wurde und jetzt vollständig in den Händen von Ehrenamtlichen liegt. Dort waren an diesem Tag die Wikinger zu Besuch und stellten ihre Handwerks- und Kampfkünste aus. Vor der Besichtigung der Anlage war eine längere Pause mit Tee und typisch englischen Scones im Museums Café für uns arrangiert. Der Tag endete dann abends mit dem beschriebenen offiziellen Dinner.

Montagvormittag teilte sich unsere Gruppe nach eigenen Interessen auf. Bei schönem Wetter war natürlich der Strand und auch das Naturschutzgebiet in den Dünen attraktiv. Letzte Einkäufe wurden getätigt und eine Gruppe fuhr in den Tierpark. Der Lincolnshire Wildlife Park war uns von früheren Besuchen bekannt. Er beherbergt ausschließlich exotische Tiere, die aus privater Haltung stammen, dringend Hilfe benötigen und hier bis an ihr Lebensende bestmögliche Bedingungen geboten bekommen. Der Park ist weit über die Region bekannt für seine Schwerpunkte Papageien und Raubkatzen. Die Anlage hat sich seit unserem letzten Besuch vorbildlich weiterentwickelt und

ich habe mich sehr gefreut, dass wir mit unserem Besuch zur Finanzierung des ausschließlich privat organisierten Projekts beitragen konnten.

Am Nachmittag trafen sich die Gandersheimer mit den FreundInnen aus Skegness an unserem Gedächtnisbaum im Kurpark. Dort las die anglikanische Lektorin eine kurze Andacht für unsere verstorbenen Mitglieder der Städtepartnerschaft. Es wurde ein kleiner Kranz niedergelegt und die Musik wurde dieses Mal von unserem Gedächtnisbaum selbst geliefert! Marc Baumber hatte eine Anlage mit einer Software installiert, die über Sensoren im Wurzelwerk des Baumes die biochemischen Aktivitäten im Boden in eine sphärische und durchaus klangvolle Musik übersetzte.

Zum letzten Mal wurden wir danach in einem naheliegenden Cafe bewirtet. Dieses Mal mit einem typischen Sandwichbüffet. Auch hier war der Bürgermeister noch einmal dabei.

Das große Finale unseres Freundschaftsbesuchs fand am Abend in der St. Matthews Kirche statt, als die hier gut bekannte Silver Band aus Skegness für uns ein gut besuchtes, öffentliches Konzert gab, bevor wir uns verabschieden mussten. Der Rückreisetag begann früh und nach der glücklichen Landung, dieses Mal in Hannover, kamen wir in Kreiensen am Abend zufrieden und glücklich an. Obwohl wir nur 4 Tage in Skegness waren, hatten wir so viel erlebt, neue Eindrücke von England bekommen und herzliche Menschen kennen gelernt, dass wir noch eine ganze Weile davon beeindruckt sein werden. Auf der Reise haben sich neue Freundschaften gebildet, alte Bekanntschaften wurden wiederbelebt und der Gedanke der Städtepartnerschaft hat neuen Schwung bekommen.

Bilder der Reise finden sich auf der Homepage von Wir für Bad Gandersheim und bei facebook auf den Seiten Skegness Town Twinning, John Byford, Ingrid Lohmann und Steve Gould.

Die Städtepartnerschaften von Bad Gandersheim werden als Sparten von Wir für Bad Gandersheim e. V. geführt. InteressentInnen werden am Besten Mitglied im Verein, dann sind sie direkt an allen Informationen. Im nächsten Jahr wird wieder eine Gruppe aus Skegness in unsere Stadt zu Besuch kommen. Die Planungen beginnen gerade. Über die Entwicklungen und kommende Projekte wird an dieser Stelle weiter berichtet.